

MERKURIA  
BASEL



## Der Merkurianer



86. Jahrgang, Nr. 598, Dezember 2023

Mitteilungsblatt der Merkuria Basel

(erscheint im März, Mai, August, Oktober und Dezember)

Herausgeber: Merkuria  
4057 Basel

Basellandschaftliche Kantonalbank  
CH23 0076 9038 7400 1200 1  
Homepage: [www.merkuria.ch](http://www.merkuria.ch)

**VORSTAND**

Präses	Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ, Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern	041 240 31 33 hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
Präsident	Martin Kohler Birseckstrasse 9, 4144 Arlesheim	079 470 22 30 martin.kohler@intergga.ch
Vizepräsident	Rico Jenny Gotthelfstrasse 34, 4054 Basel	061 301 85 53 rimi-jenny@bluewin.ch
Aktuar	Pius Keller Kornfeldstrasse 66, 4125 Riehen	061 601 17 09 pius.p.keller@gmail.com
Kassier	Thomas Tschopp Weilerweg 10, 4057 Basel	061 361 42 64 th.tschopp@misterthomy.ch
Beisitzer	Werner Borer Morystrasse 88, 4125 Riehen	061 601 57 42 borerwufie@bluewin.ch
Anlässe, Archivar	Beat Nyffenegger Gstaltenrainweg 74, 4125 Riehen	077 440 22 56 nyffenegger.bs@bluewin.ch
Redaktor Merkurianer	Dieter Jenni Im Hirshalm 17, 4125 Riehen	061 601 19 94 didi.jenni@gmx.net
Kommunikation Merkuria Singers	Elsie Heeb-Michel Schönenbuchstrasse 29a, 4123 Allschwil	061 481 10 00 elheeb@bluewin.ch
Werbung, PR	vakant	

---

Sängerobfrau	Carmen Nyffenegger Rössligasse 33, 4125 Riehen	077 400 16 20 / 061 643 72 22 carmennyffenegger@gmail.com
--------------	---	--

---

Druck	BARTH Offsetdruck AG & digital printing Malzgasse 7a, 4052 Basel	061 272 60 70
-------	---	---------------

**Inhalt**

Seite	5	Gedanken unseres Präses zur Weihnacht 2023
Seite	10	Einladung zur Dreikönigsfeier
Seite	12	Einladung zum Winterausmarsch
Seite	14	Einladung zum Besinnungstag
Seite	16	Generalversammlung
Seite	17	«Wie soll es Weitergehen ?»
Seite	19	Bericht vom Stiftungsfest
Seite	24	Vereinsnachrichten
Seite	25	Hinweise und Voranzeigen

# HEIDI - REISEN



Eigenes Reiseprogramm mit Tages-, Mehrtages- und Wanderfahrten,  
Gesellschaftsfahrten aller Art, Rollstuhlgängiger Bus, Schulfahrten, etc.

Tel: 061 771 03 06 / E-Mail: [info@heidi-reisen.ch](mailto:info@heidi-reisen.ch) / [www.heidi-reisen.ch](http://www.heidi-reisen.ch)



**gebr. vetter  
spenglerei und  
sanitäre anlagen**

[www.vetter-spenglerei.ch](http://www.vetter-spenglerei.ch)

**hebelstrasse 45  
4056 basel  
tel. 061 261 47 32**

## Weihnachten 2023

### Gedanken von Präses P. Hansruedi Kleiber SJ

An Weihnachten feiern wir ein Fest! Das Fest der Familie, das Fest der Liebe, das Fest der Geborgenheit, das Fest des Friedens und der Freude und des gegenseitigen Sich-Beschenkens. Wir bereiten uns darauf vor: Die ganze lange Adventszeit ist fokussiert auf Weihnachten. Und dann ist es endlich soweit! Wir feiern Weihnachten... immer wieder, Jahr für Jahr... die Wiederkehr des ewig Gleichen... könnte man sagen. Und doch: Wir brauchen das. Das soll uns niemand nehmen! Einmal im Jahr zumindest soll es so sein, wie es sonst leider oft nicht ist.

Aber worum geht es denn eigentlich? Was soll hier gefeiert werden? Was ist Grund und Ursache dieses einzigartigen Festes? Warum feiern wir dieses Fest? – Wohl kaum nur, um die uralten Texte aus der Bibel zu hören oder um das altbekannte «Oh du fröhliche» zu singen... und so dem Fest eine zusätzliche Stimmung zu verleihen. Denn nicht wahr: Ei-



## lang\*goldschmied

Bernhard Lang  
Byfangweg 26  
CH-4051 Basel  
T +41 61 272 11 95  
[www.bernhard-lang.ch](http://www.bernhard-lang.ch)



Schmuck ist sichtbar gemachte Liebe

gentlich ist es manchen von uns in unserer aktuellen Situation gar nicht so weihnächtlich zu Mute.

Wir sind konfrontiert mit vielen Problemen und Herausforderungen. Da ist die Sorge um die labile wirtschaftliche Lage mit all den möglichen Konsequenzen für uns selber. Wir spüren, dass unsere Gesellschaft immer mehr auseinander driftet, dass unterschiedliche Interessen aufeinanderprallen, dass Polarisierungen, verschiedene Weltanschauungen und Religionen, den Frieden in der Welt und in der Völkergemeinschaft massiv bedrohen... und dass der technologische Fortschritt neben allem Guten und Bewundernswerten eben auch seine Schattenseiten hat und dass wir all dem irgendwie schutz- und hilflos ausgeliefert sind. Im Grossen: Was kann ich denn schon gegen einen möglichen Finanz- und Wirtschaftskollaps tun? Oder gegen den Krieg in Osteuropa und in Israel? Oder gegen die fortschreitende Klimaerwärmung? Und im Kleinen: Wie soll ich mit meiner wachsenden Familie eine bezahlbare Wohnung finden und wie die stets steigenden Krankenkassenprämien berappen?

Für einmal lassen wir das hinter uns. Für einmal wollen wir uns freuen und die Sorgen Sorgen sein lassen und da kommt Weihnachten gerade recht. Denn da wird zumindest eines deutlich: Dass nämlich in allem ein leises Versprechen, eine letzte Hoffnung steckt, eine tiefe Sehnsucht nach Glück und Harmonie mit mir und der Welt. Manche wollen es kaum zugeben, schämen sich und finden das sentimental. Sie flüchten sich in den Trubel von Spass und Fun und finden das cool. Die Erlebnisgesellschaft feiert Weihnachten ohne tieferen Sinn und schon gar nicht mehr religiös.

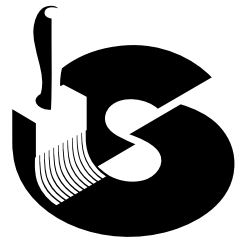
Aber die religiöse Dimension dieses Festes holt sie dennoch ein. Denn die oberflächliche Lebensgestaltung kann die Tiefendimension der menschlichen Existenz nur übertünchen, aber nie und nimmer aufheben. Sie meldet sich früher oder später unweigerlich.

An Weihnachten geht es ja nicht nur und ausschliesslich um die Geburt eines Kindes, sondern viel mehr noch um Menschwerdung überhaupt. Und Mensch-Werden im vollen Sinn des Wortes hat immer auch zu tun mit jener Realität, die wir «Gott» nennen, die hinter allem und über allem und in allem, was überhaupt existiert, steht. Einverstanden, das klingt für uns abstrakt, sehr abstrakt. Doch jetzt, an Weihnachten, wird es plötzlich konkret, erstaunlich konkret sogar! Denn im Mittelpunkt des Festes steht ein Kind, ein Menschenkind.

Man nennt es «Immanuel» – «Gott mit uns». Dass Gott selber in die menschliche Existenz eingeht (die theologische Tradition spricht von «Inkarnation» – «Fleischwerden» – d.h. nichts anderes als eben «Mensch-Werden»), das allerdings übersteigt unser Begreifen. Das werden wir nie voll und ganz ergründen können: Dass Gott Mensch wird. Manche sprechen gar vom «Weihnachts-Mythos» und kommen sich dabei aufgeklärt und gescheit vor. Aber wir verstehen ohne Schwierigkeit und ganz spontan: Wenn Gott Mensch wird, und das ist doch der eigentliche Inhalt der Weihnachtsbotschaft, dann hat das mit uns und unserer eigenen Menschwerdung zu tun.

Gottes Menschwerdung geschieht bestimmt nicht seinetwegen, sondern unseretwegen. Wir können es auch so sagen: In diesem Kind, in der Person des Jesus von Nazareth zeigt sich, wie Gott den Menschen meint. An Jesus können wir ablesen und erkennen, was wahres Menschsein heisst. Und wer von uns möchte nicht sein eigenes Menschsein voll und ganz verwirklichen und entfalten? – Das ist doch der tiefste Wunsch, die eigentliche Bestimmung, Sinn und Ziel unserer Existenz: Ganz Mensch zu sein und es – mit Gottes Hilfe – immer mehr zu werden.

In einer Zeit, in welcher der Individualismus immer ausgeprägter seine Blüten treibt, in welcher das einzelne Subjekt ganz im Mittelpunkt steht und sich alles nur noch «um mich» dreht, erinnert uns Weihnachten



# Stirnemann

**Dipl. Malermeister**

Blauenstrasse 24 • 4054 Basel

Tel. 061 302 02 46 • [www.stirnemann-maler.ch](http://www.stirnemann-maler.ch)

**In Farbe sind wir tonangebend**

daran, dass Menschwerdung keine bloss individuelle Angelegenheit ist, sondern dass wir angewiesen sind auf andere, besser auf den Anderen. So wie wir unser Entstehen und Geboren werden den Eltern verdanken, so verdanken wir unser ganzes und volles Menschwerden letztlich Gott, ob wir es wissen oder nicht, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht.

Und Menschwerden hat immer auch zu tun mit Menschlichkeit. Ist es nicht das, was wir alle und unsere heutige Welt ganz besonders brauchen und nötig haben: Mehr Menschlichkeit. Da sind wir alle gefragt. In diesem ganzen Weihnachtstrubel, den wir Jahr für Jahr veranstalten, in diesem Schenken und Beschenkt werden leuchtet etwas auf von diesem tiefen Wunsch und Verlangen nach mehr Geborgenheit, nach mehr Menschlichkeit, nach innerem und äusserem Frieden, nach Glück und Erfüllung... Auch wenn uns die Welt das letztlich nicht geben kann, die Weihnachtsbotschaft bekräftigt, dass Gott selber die Erfüllung unserer ganzen Sehnsucht ist.

Ihnen Allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest!



## Einladung zur Dreikönigsfeier 2024

Liebe Merkurianerin und Merkurianer, liebe Gäste!

Wie jedes Jahr freuen wir uns, Sie und Ihre Angehörige zur

**Dreikönigsfeier am 13. Januar 2024  
um 19:00 Uhr (Eintritt ab 18:30 Uhr)**

einzuladen. Die Dreikönigsfeier findet in diesem Jahr wiederum im

**Gasthaus zum Stärne, Ermitagestrasse 1, Arlesheim** statt. Musikalische Beiträge verschiedener Art und eine festliche Ansprache unseres Präses Hansruedi Kleiber SJ bilden den würdigen Einstieg.

Für die Verpflegung wird das Team des Gasthauses zum Stärne besorgt sein.



Mit dem Erlös unserer Tombola wollen wir die **Lebensmittel an Pfarrei Projekte in Afrika** unterstützen, die von Bischofsvikar Valentine Koledoye persönlich begleitet werden. Valentine Koledoye war bei unserem Stiftungsfest 2021 dabei. Bei einer allfälligen finanziellen Spende bitten wir Sie, das Konto CH23 0076 9038 7400 1200 1 bei der BLKB zu Gunsten Merkuria Basel zu verwenden und unter Mitteilungen den Vermerk «Spende Dreikönigsfeier» anzubringen, damit unser Kassierer diese entsprechend richtig verbuchen kann.

Die **Sachspenden** können Sie diesmal vorgängig mit der **Post** an **Thomas Tschopp, Weilerweg 10, 4057 Basel** senden oder am **13. Januar 2024 ab 18.00 Uhr persönlich im Gasthaus zum Stärne, Ermitagestrasse 1 in Arlesheim** abgeben.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Angehörigen an diesem ersten Anlass im neuen Jahr in unseren Reihen willkommen zu heissen.

Der Vorstand

## Einladung zum Winterausmarsch am Sonntag, 11. Februar 2024

Liebe Merkurianerinnen, Merkurianer und Freunde!

Es ist soweit, es gibt wieder einmal einen Winterausmarsch. Raus aus der winterlich trüben Stadt hin zum gemütlichen Beisammensein bei Wein und einem guten Essen. Ein bisschen Bewegung gehört auch dazu, schliesslich heisst es ja Winterausmarsch.



Wer kennt es nicht, das Chluser Weinbaugebiet ganz in der Nähe unserer Stadt? Und Mitten im Rebberg, umgeben von Burgruinen aus dem Mittelalter, liegt das heimelige Winzerbeizli, welches schon seit Generationen im Familienbetrieb geführt wird. Dies ist unser Ausflugsziel. Familie Fanti freut sich auf unseren Besuch.

## Programm

11.30 h Besammlung Tramhaltestelle 11er-Tram Aesch Dorf  
anschliessend Spaziergang zum Winzerbeizli Vorder  
Chlusberg, ca. 35 Minuten

12:15 h Mittagessen im Winzerbeizli.  
Es gibt Röstli-Bratwurst, wer will, mit Salat

ab ca. 14:30 h Individueller Rückmarsch nach Aesch

Bitte die Kleidung der Witterung anpassen. Gutes Schuhwerk.

Kosten: **ca. Fr. 30.- pro Person fürs Mittagessen**  
(ohne Getränke)

Bei Bedarf kann eine Fahrgelegenheit von der Tramstation Aesch zum Winzerbeizli und zurück organisiert werden. Bitte bei der Anmeldung vermerken.

Anmelden bis: Donnerstag, den 1. Februar 2024 bei

Beat Nyffenegger

Home: 061 641 66 72

Mobil: 077 440 22 56

Mail: [nyffenegger.bs@bluewin.ch](mailto:nyffenegger.bs@bluewin.ch)

## Einladung zum Besinnungstag

**Im Restaurant Post in Mariastein**

(unweit der Kirche)

**Samstag, 23. März 2024 10.00 Uhr**



### Thema: Gott neu denken – Besinnung auf den Glauben

Die Frage nach Gott hat die Menschen immer schon beschäftigt. Heute aber stehen wir vor der Tatsache, dass der Gottesglaube für viele seine Bedeutung zu verlieren scheint. Hat die Theologie noch etwas zu sagen oder ist sie am Ende? Kann man mit intellektueller Redlichkeit noch sinnvoll von Gott sprechen? Und wie? Auch der Glaube überhaupt scheint immer mehr zu verdunsten. Wie kann man in einer säkularisierten Welt noch glauben? Was ist mit Glauben eigentlich gemeint? Auf diese Fragen möchte der Vortrag Antworten suchen.

### Referent: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Hansruedi Kleiber ist seit 1968 Jesuit. Nach den Studien der Philosophie und Theologie in Frankreich und Deutschland wurde er 1978 zum Priester geweiht. Von 1983-1999 Studentenseelsorger an der Universität Basel, 1999-2005 Provinzial der Schweizer Jesuiten, seit 2006 Präfekt der Jesuitenkirche Luzern.

### Zeitplan:

10.00-10.45 h 1. Vortrag

11.00-11.45 h 2. Vortrag

Mittagessen

13.30 h Diskussion mit anschließender Eucharistiefeier in der Sieben-Schmerzen-Kapelle

Die Kosten für die ganze Veranstaltung, inklusive Mittagessen und Kaffee (ohne die übrigen Getränke und Dessert) betragen pro Teilnehmer **CHF 60.00**

**Anmeldung durch Einzahlung des entsprechenden Betrages bis spätestens Samstag den 16. März 2024.**

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:  
 Werner Borer, Telefon 061 601 57 42 oder  
 via E-Mail [borerwufie@bluewin.ch](mailto:borerwufie@bluewin.ch)

Konto: CH23 0076 9038 7400 1200 1

Begünstigt: Merkuria Basel

Weilerweg 10, 4057 Basel

Vermerk: Besinnungstag 2023





## Generalversammlung 2024

Leider konnte bis zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der vorliegenden Ausgabe des "Merkurianers" nur das Datum der nächsten Generalversammlung festgelegt werden; ein Austragungsort muss noch gesucht werden, da kürzlich publik wurde, dass das Hotel Sorell Merian im Februar 2024 den Betrieb einstellen wird und unsere Generalversammlung nicht mehr dort abgehalten werden kann.

Wir bitten, das folgende Datum schon zu reservieren!

**Freitag, 12. April 2024**

Die zur Versammlung notwendigen Unterlagen werden statutengemäss mindestens 10 Tage vorher in schriftlicher Form Brief/E-Mail oder im "Merkurianer" publiziert werden.

## Wie soll es Weitergehen?

Liebe Merkurianerinnen, liebe Merkurianer

an der letzten Generalversammlung hat unser Führungsduo, Martin als Präsident und Rico als Vizepräsident ihren Rücktritt aus dem Vorstand Ende des 138. Vereinsjahres bekannt gegeben. Mit Martin und Rico verlieren wir zwei Persönlichkeiten, die im Vorstand kaum zu ersetzen sind. Ihre Arbeit im Vorder- und besonders im Hintergrund des Vorstandes und somit des Vereines wird eine Lücke und einen Erfahrungsverlust hinterlassen. Es gebührt ihnen ein grosser Dank für die geleistete Arbeit.

Bisher ist es nicht gelungen, sei es aus dem Vorstand noch aus den Reihen der Mitglieder, einen adäquaten Ersatz zu finden. Auch unsere Hoffnung, mit dem VCU Basel eine seelenverwandte Kooperation zu finden, ist leider nicht auf ein positives Echo gestossen.

Erfreulicherweise hat sich Elsie Heeb-Michel zur Mitarbeit im Vorstand bereit erklärt und will sich im Besonderen zur Pflege des Kontaktes und der Kommunikation zu den Merkuria Singers annehmen. Sie wird sich daher zur Wahl an der kommenden 139. GV zur Verfügung stellen. Ein herzliches Dankeschön für dieses Engagement.

Wir suchen jedoch weiterhin Mitglieder, die bereit wären oder sich vorstellen könnten, eine Vorstandsfunktion einzunehmen. Sei dies allenfalls in einer Führungsposition (allein oder in einem Präsidiums-Team) oder in anderer Charge, um den Verein weiterhin am Laufen zu halten. Aber auch als nicht Vorstandsmitglied kann man die Merkuria unterstützen, seine Hilfe als Mit-Organisator eines Anlasses zur Verfügung zu stellen oder auch einfach Ideen zur Förderung der Merkuria einbringen. Meldet euch bei Interesse oder auch Fragen beim Vorstand (koordiniert durch Pius Keller: ☎ 079 630 85 57, ✉ pius.p.keller@gmail.com oder direkt an ein anderes Vorstandsmitglied).

**Der verbleibende Vorstand ist sich der kommenden Aufgabe bewusst und auch bereit ohne gewähltes Präsidium / Vizepräsidium den Verein in der nahen Zukunft weiterzuführen.** Aufgrund dieser Umstände, kann allerdings eine mögliche Änderung an Gewohntem nicht ausgeschlossen werden. Um auch weiterhin handlungsfähig zu bleiben, kann es an der kommenden GV - je nach Ausgang der weiteren Suche nach Führungskräften - zu Anpassungen der Statuten kommen.

Nochmals unser dringender Appell an euch Alle, geht in Euch, überdenkt, was Euch die Merkuria bedeutet und ob Ihr nicht doch ein aktives Zeichen setzen wollt, um das Weiterbestehen der Merkuria mitzusichern. Meldet Euch, wir Alle werden es mit grossem Dank würdigen.

Der Vorstand der Merkuria Basel

## Bericht vom 138. Stiftungsfest der Merkuria



Nach dem Motto «Regen bringt Segen» besammelten sich die Merkurianerinnen und Merkurianer zum gemeinsamen Gottesdienst in der St. Marien Kirche in Basel. Nach dem Einzug mit unserer Merkuria Fahne sowie der Fahne unserer Freunde der KKV Lätitia Freiburg eröffnete unser Präses Pater Dr. Hansruedi Kleiber, SJ, die feierliche Messfeier mit Gesang unserer Merkuria Singers.

Bereits zum 25. Mal hält unser Präses den Festgottesdienst und feiert damit ein Jubiläum. Mit seiner Predigt schafft er es wiederum, die Anwesenden mit einer Kurzanalyse über den Zustand der Katholischen Kirche in der Schweiz und über die aktuellen Krisenherde und Kriege auf dieser Welt in den Bann der Wirklichkeit zu ziehen. Er zeigt die Realitäten auf und sucht bzw. zeigt Lösungen auf: Hoffnung! Gebt nicht auf – behaltet und habt Hoffnung! - Es ist nie zu spät. Diese Schlussfolgerung nimmt der Schreibende aus den Ausführungen mit.

Für einen feierlichen und sehr würdigen Festgottesdienst danken wir allen Beteiligten und besonders der Pfarrei St. Marien, die uns jedes Jahr die Gastfreundschaft erweist und die Kirche der Merkuria für den Festgottesdienst zur Verfügung stellt.

Nachdem der Regen nach der Messfeier leicht abgenommen hat, folgt der Spaziergang zum Hotel Merian. Dort warten bereits einige weitere Gäste beim Apéro. Pünktlich um 11.30 Uhr begrüsst der Präsident die anwesenden Ehrengäste, die Merkurianerinnen und Merkurianer und dankt für die Teilnahme und Zusagen am 138. Stiftungsfest.

Stehapéro im Merian-Saal...  
...angeregte Gespräche



Speziell begrüsst er die amtierenden Regierungsräte Dr. Lukas Engelberger, Vorsteher der Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Stadt, Präsident der Gesundheitsdirektoren der Schweiz und Merkurianer, Dr. Anton Lauber, Vorsteher der Finanz- und Kirchendirektion des Kantons Basel-Landschaft sowie Nationalrat Dr. Gerhard Pfister, Präsident "Die Mitte" Schweiz. Unseren Merkurianer und Podiumsleiter, Patrick Huber, Oekonom bei der Handelskammer beider Basel und Gemeinderat in Riehen schliesst er gemeinsam mit unseren eingeladenen Gästen von Kirche und Politik in diese Begrüssung mit einem grossen Applaus ein.

Veteranen-Ehrung:  
(v.r.n.l. Stephan Kohler (Veteran), Lukas Stutz (Götti von Stephan Kohler), Martin Kohler (Präsident), Heribert Bauer (Veteran) beim Vortragen eines Gedichts



Schlag auf Schlag folgt die Ehrung unserer beiden Jubilare Heribert Bauer und Stephan Kohler, Ehrenmitglied, für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit.



Die Merkuria  
Singers

Mit Gesang der Merkuria Singers geht es über zum genüsslichen Mittagessen mit interessanten Gesprächen, bis Patrick Huber das Zepter übernimmt und mit unseren drei «politischen Musketieren» das Podium beginnt:

- Frage an Pfister: Zunehmende Polarisierung – spüren Sie diese wirklich oder war der Kampf gegen die Polarisierung einfach ein gutes Wahlkampfthema?
- Frage an Engelberger: Vermutlich hat niemand im Saal diese Polarisierung in den letzten Jahren so stark wahrgenommen wie Sie während der Corona-Pandemie. Hat sich die Polarisierung in Ihren Augen etwas gelegt, seit wir keine Pandemie mehr haben und Sie nicht mehr als Mister Corona in allen Medien präsent sind?
- Frage an Lauber: Vermutlich gibt es wenig so nüchternes wie Finanzen, Steuern, Zahlen und Buchhaltung. Wie spüren Sie die Polarisierung? Gibt es diese bei Ihnen im Amt überhaupt?



Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion; v.l.n.r. Patrick Huber (Moderator), Dr. Lukas Engelberger (RR Basel-Stadt), Dr. Gerhard Pfister (Präsident "Mitte Schweiz"), Dr. Anton Lauber (RR Basel-Landschaft)

Bei der Beantwortung der gestellten Fragen herrschte absolute Ruhe im Saal. Die Podiumsgäste gaben Einblick über ihre Erfahrungen und zeigten auf ihre individuelle Aufgabe und Persönlichkeit bezogen, was die Herausforderungen und Entwicklungen im Zusammenhang mit einer zunehmenden oder vielleicht wieder abnehmenden Polarisierung bedeuten. 45 Minuten gingen wie im Fluge vorüber. Am Schluss waren sich alle einig, dass dieses Podium in Sache Sachlichkeit, Kompetenz, persönlicher Erfahrungen und Leistungsausweisen einen besonderen Höhepunkt darstellte.

Mit grossem Applaus und Dank nahmen unsere Gäste vom Podium ihre Plätze wieder ein und genossen entspannt das Dessert mit Kaffee. Bernhard Sängler, Präsident der KKV Lätitia, überbrachte eine Grussbotschaft bevor der Präsident die Anwesenden verabschiedete.

Ein schönes Stiftungsfest ging zu Ende. Auch den Mitarbeitenden des Hotel Merian gebührt ein besonderer Dank für die sehr schöne Dekoration, den einwandfreien Service und für Speis und Trank.

Martin Kohler

## Vereinsnachrichten

### Todesfälle

(Veteranen, Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder, Witwen)



Es waren seit der letzten Publikation keine Todesfälle zu verzeichnen.

Allen Merkurianerinnen und Merkurianern, die den Verlust eines Familienmitglieds zu beklagen hatten, sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus und wünschen ihnen viel Kraft für die Zukunft

### Herzliche Gratulation

(Veteranen, Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder, Witwen, sofern uns das Geburtsdatum verfügbar gemacht wurde)

**Dr. Carlo Conti**, Rütiring 133, 4125 Riehen  
zum 70. Geburtstag am 1. Februar 2024

**Prof. Dr. Gerhard Schmid**, Reservoirstrasse 178, 4059 Basel  
zum 80. Geburtstag am 9. März 2024

### Mutationen

Austritt: Gérard Loetscher, Aktivmitglied und Veteran

## Hinweise und Voranzeigen

### Merkuria-Anlässe 2023 / 2024

08. Dezember	Metzeessen	Safran-Zunft
19. Dezember	Adventskalender/ Stammtisch	Theater Basel Safran-Zunft
13. Januar 2024	Dreikönigsfeier	Stärne Arlesheim
16. Januar 2024	Stammtisch	Safran-Zunft
11. Februar 2024	Winterausmarsch	Vorder Chlusberg Aesch
19. März 2024	Stammtisch	Safran-Zunft
23. März 2024	Besinnungstag	Mariastein
12. April 2024	Generalversammlung	(Ort noch unbestimmt)
16. April 2024	Stammtisch	Safran-Zunft

### Merkuria Stammtisch

Bei einem geselligen Umtrunk jeweils von 18.00 bis gegen 20.00 Uhr (jeweils am dritten Dienstag im Monat, mit Ausnahme der Basler Fasnacht, Juli, Oktober und November) bietet sich eine ausgezeichnete Gelegenheit zum zwangslosen Gespräch, zum Austausch von Erfahrungen und Erinnerungen sowie zum Sammeln von Anregungen für kommende Vereinsnähe und Aktivitäten. Der Stammtisch dient im Besonderen auch zur Pflege des Kontakts und der Kommunikation zwischen den Sektionen und aktiven lockeren Gruppierungen des Stamm-Vereins.

### Meldung Mutationen

Der Vorstand bittet darum, Adressänderungen etc. frühzeitig unserem Aktuar, Pius Keller, mitzuteilen! Vergessen Sie auch nicht, allfällige neue E-Mailadressen dem Aktuar mitzuteilen, damit Ihnen in Zukunft Einladungen elektronisch zugestellt werden können.

**Wo Liebe ist, gibt es keine Furcht,  
wo Geduld ist, gibt es keinen Zorn,  
wo Fröhlichkeit ist, gibt es keinen Geiz.**

(Giovanni di Pietro Bernardone «Franz von Assisi», 1182-1226)

## Redaktionsschluss Merkurianer

Nr. 599 (erscheint Anfang März 2024)	13. Februar 2024
Nr. 600 (erscheint Anfang Mai 2024)	18. April 2024
Nr. 601 (erscheint Mitte August 2024)	18. Juli 2024
Nr. 602 (erscheint Anfang Oktober 2024)	18. September 2024
Nr. 603 (erscheint Anfang Dezember 2024)	18. November 2024

## Beiträge Merkurianer

Der Redaktor bittet alle Autoren von Berichten und Einladungen für den Merkurianer, Text und Bilder **getrennt** voneinander in elektronischer Form via E-Mail (didi.jenni@gmx.net) einzureichen.

## Datenformate:

Texte: **doc, docx, rtf, odt, txt** (nicht als eingebettete Bilder)

Bilder: **jpg, tif, gif, bmp, png, xcf, ps, eps**

Es können **KEINE** Beiträge im **HTML-, PDF-** oder **winmail.dat**-Format weiter verarbeitet werden!

## Statuten

Statuten können auf der Homepage der MERKURIA abgerufen und gedruckte Exemplare zudem beim Aktuar Pius Keller angefordert werden.

Inseratenpreise Merkurianer	Einzel	1 Jahr
Umschlag (farbig) 1/1p	250 CHF	1250 CHF *)
Umschlag (farbig) 1/2p	150 CHF	750 CHF *)
Textteil (s/w) 1/1p	185 CHF	925 CHF
Textteil (s/w) 1/2p	110 CHF	550 CHF
Textteil (s/w) 1/3p	75 CHF	375 CHF
Textteil (s/w) 1/4p	65 CHF	325 CHF

\*) Verfügbarkeit begrenzt; Rücksprache mit Redaktion!

## Bannerwerbung auf Homepage

Pauschal: 300 CHF pro Jahr; in Kombination mit Inserat im gedruckten Merkurianer: 150 CHF

Die aktuellsten Information sind wie immer auf unserer Homepage [www.merkuria.ch](http://www.merkuria.ch) zu finden

Alles im Griff




Wasser, Gas
Regen, Blitz

Fragen Sie die erfahrenen Spezialisten für Spenglerei und Sanitär-Installationen von



Danzeisen Söhne AG  
Alemannengasse 56  
4058 Basel  
Tel: 061-695 87 87

Baslerstrasse 12a  
4153 Reinach  
Tel: 061-711 62 62



Die Basler  
Druckerei mit dem  
besonderen Service



061 272 60 70  
[www.barth-druck.ch](http://www.barth-druck.ch)